Wir trauern um

Chabbi

und alle Bekannten und Unbekannten

die im Jahr 2009 an AIDS verstorben sind.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

HIV in Wiesbaden Neudiagnosen/ kostenloser HIV-Test 4

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden Selbstverständnis und Auftrag 5

1. Beratung, Betreuung und Versorgung 6
   1.1. Betreutes Wohnen
   1.2. Beratung/Begleitung 7
   1.3. Suchtarbeit
   1.4. Frauenarbeit 8
   1.5. Homosexuellenarbeit 9
   1.6. Erstkontakte 10

2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention 10
   2.1. Schulprävention 11
   2.2. Welt-AIDS-Tag
   2.3. Ballnacht
   2.4. Aktionsbündnis gegen AIDS 12
   2.5. Lesung
   2.6. Kurze Nacht der Galerien und Museen
   2.7. Benefizkonzerte 13
   2.8. Sonstige Informationsveranstaltungen
   2.9. Pressearbeit

3. Aktivitäten mit/für KlientInnen 13

4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung 15
   4.1. Sprechstunde in der Ambulanz des St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik
   4.2. Streetwork

5. Gremienarbeit 16

6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungen 17

7. Ehrenamtliche Arbeit 18

8. Andere Aufgaben 19
   8.1. Verwaltung
   8.2. Geschäftsführung
   8.3. Fortbildung/Supervision 20

Finanzen 21

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. 22

Anhang
Danksagung

Vorwort

Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer der AIDS – Hilfe Wiesbaden e.V.

Die Zahl der HIV-Infizierten ist zwar im Jahr 2009 relativ konstant geblieben, jedoch darf der leichte Anstieg bei infizierten heterosexuellen Menschen von immerhin 3,2 % nicht bagatellisiert werden.
Untersuchungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zeigen, dass bis zum vollendeten 17. Lebensjahr rund zwei Drittel der Mädchen und Jungen Geschlechtsverkehr hatten. Im Jahr 2009 hatten wir in Deutschland 25 Neuinfektionen bei unter Fünfzehnjährigen! Das Robert-Koch-Institut geht weiterhin von 3000 (Gesamt-) HIV - Neuinfektionen pro Jahr aus. Das sind 3000 zu viel!
Safer Sex ist die einzige Alternative!
Immer mehr Menschen glauben, AIDS sei heilbar! Sie vergessen dabei, AIDS ist nicht mehr so erkennbar - und wer weiß schon, dass ein/e Erkrankte/r ihren/seinen ganzen Tagesablauf der Krankheit anpassen muss, täglich regelmäßig sehr diszipliniert Medikamente eingenommen werden müssen und das die Nebenwirkungen dieser Medikamente drastisch sein können.
Deshalb - wir dürfen nicht nachlassen, präventiv zu arbeiten, wir dürfen nicht nachlassen, gerade und besonders an Schulen und Jugendeinrichtungen auf die Gefahren hinzuweisen. Die Eltern sind oft mit dieser Aufgabe überfordert oder haben selbst eine zu laxe Einstellung zu AIDS. Zu wenigen Menschen ist klar, dass nicht nur schwule Männer der Risikogruppe angehören und noch immer werden Menschen mit AIDS aus Unwissenheit und aufgrund von Vorurteilen stigmatisiert.

Was wir, die Aids-Hilfe Wiesbaden, dagegen tut?
Die AIDS-Hilfe hat 12 Veranstaltungen in 2009 durchgeführt und etwa 300 Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Altersspanne lag zwischen 13 und 19 Jahren. Der Unterricht setzte sich aus praktischen und theoretischen Anteilen zusammen, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.
In diesem Jahr kommt nun erstmals eine Veranstaltung hinzu – am 26.06 der „1. JugendFilm-Tag“ im Caligari Filmtheater. Schulklassen werden Filme gezeigt, Workshops für Schülerinnen und Schüler organisiert sowie Mitmachaktionen. Dies ist eine weitere, moderne Form, Jugendliche an das immer noch sehr aktuelle Thema heranzuführen.
Mit öffentlichen Mitteln alleine sind diese und viele andere Aufgaben, die aus dem folgenden Bericht hervorgehen, gerade bei immer größeren Kürzungen der Sozialleistungen, immer schwerer zu meistern. Das Thema AIDS ist nach wie vor einer der wichtigen Themen in unserem Lande. Dafür brauchen wir auch in Zukunft Ihre Hilfe und Unterstützung, dass auch und besonders die jüngsten unter unseren Mitbürgern eine Chance auf ein gesundes und aufgeklärtes Leben haben.
Wir möchten uns hier im Namen Aller für die von Ihnen bisher erbrachten Unterstützungen und Leistungen bedanken und hoffen auf weitere Unterstützer/innen.
Bleiben Sie uns treu und sprechen Sie auch gerne Ihre Freunde darauf an, die AIDS – Hilfe Wiesbaden zu unterstützen. Eine schöne Gelegenheit ist z. B. eine Einladung zur 23. Ballnacht der AIDS – Hilfe im Kurhaus, am 11.12.2010 ab 19.30 Uhr. Ein wundervoller Abend mit Tanz, Stars und Sternchen, und die, die es werden wollen. Sagen Sie es bitte weiter! Oder fragen Sie Ihre bevorzugten Stammgeschäfte nach einer Sachspende – die Tombola kann immer attraktive Preise gebrauchen.

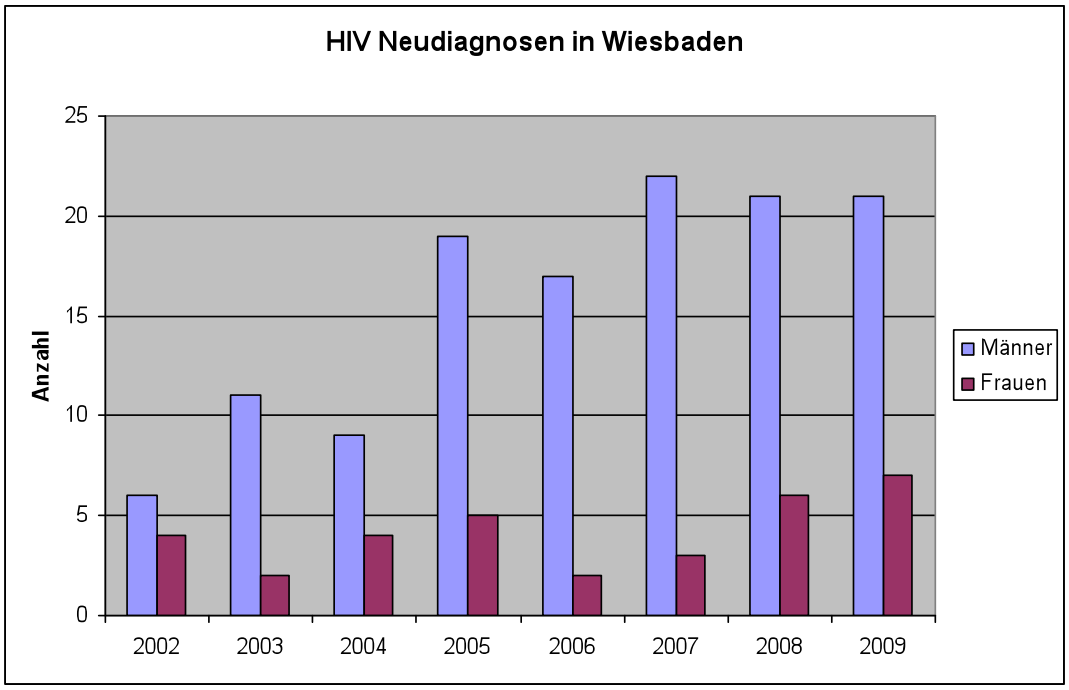
Besonderen Dank, möchte der Vorstand der AIDS – Hilfe, an alle ehrenamtlichen Helfer richten, ohne die unsere Arbeit nicht zu schaffen wäre. Zu guter Letzt ein herzliches Danke an das Team der AIDS-Hilfe für Ihre außerordentlich gute Arbeit.

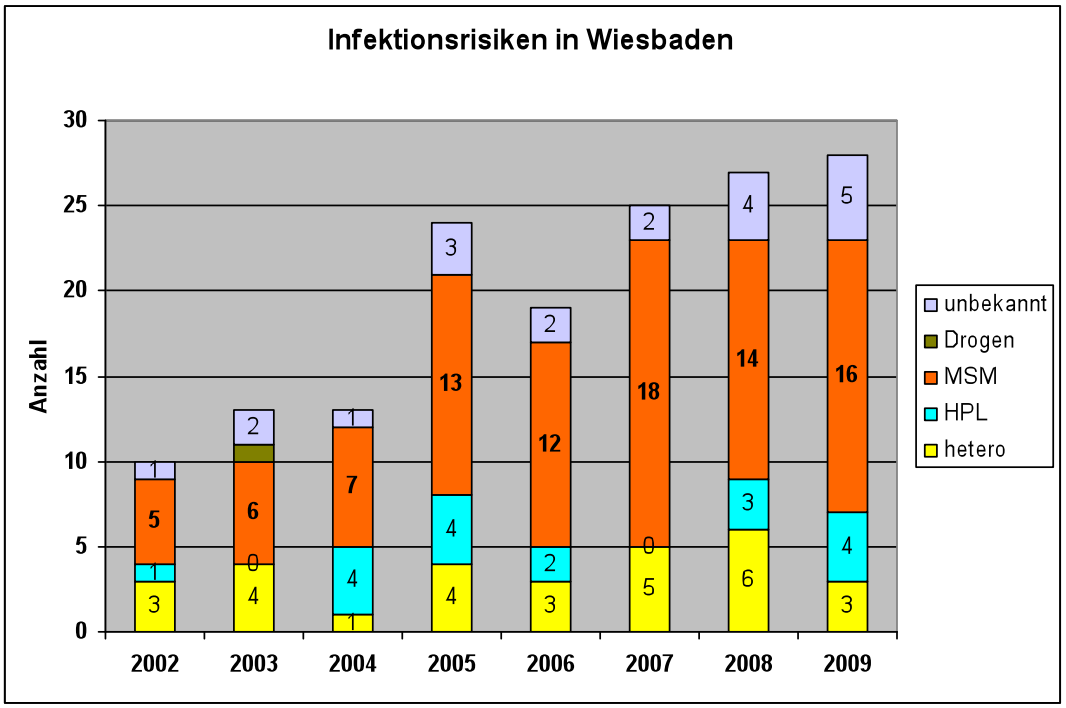
Ihre Vorstandsmitglieder

Jürgen Adamek Martina Föhre Angelika Gallen Hans A. Kloos Bernd Schachtsiek

HIV in Wiesbaden
- Neudiagnosen

Die Anzahl der HIV-Neudiagnosen in Wiesbaden belief sich auf 28. Damit ist die Zahl der Neudiagnosen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Der Anteil der infizierten Frauen liegt bei 25%. Wie im Bundesgebiet sind in Wiesbaden Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), besonders betroffen (57,2 %). In Wiesbaden hat es keine neue HIV-Infektion über den intravenösen Drogengebrauch gegeben. Menschen aus Hochprävalenzländern (HPL) waren wieder betroffen.





Die Infektionszahl bei Männern, die mit Männern Sex haben, ist im Mittel der vergangenen vier Jahre gleich bleibend. Dieser Gruppe gilt bei der Präventionsarbeit weiter unser Hauptaugenmerk.

- Kostenloser HIV-Test
Im Jahr 2009 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt das Angebot für einen kostenlosen HIV-Test beibehalten, so dass jeden Monat ein Termin angeboten wurde. Die Termine wurden über die Tagespresse, die Homepage der AIDS-Hilfe Wiesbaden, im gayromeo Guide und ausgelegte Flyer angekündigt.
Das Testangebot wurde so häufig wie noch nie in Wiesbaden in Anspruch genommen. Insgesamt wurden vom Gesundheitsamt 1045 HIV-Tests durchgeführt, 297 (2008: 211) in unserer Beratungsstelle. Davon waren 160 Männer und 137 Frauen. Pro Termin wurden 25 Tests nachgefragt. Rund 20% der Männer gaben, an Sex mit Männern zu haben. Zwei Tests aus diesem Personenkreis waren positiv. Der Altersdurchschnitt lag bei 28 Jahren. Im Vergleich zu den Tests mit dem Gesundheitsamt sind die Interessierten, die zur AIDS-Hilfe Wiesbaden kommen, jünger und mehr von ihnen gehören zur Gruppe der Männer, die mit Männern Sex haben. Die überdurchschnittliche Inanspruchnahme der Tests bei der AIDS-Hilfe zeigt, wie wichtig es ist, dass der HIV-Test grundsätzlich kostenfrei angeboten wird.
In 2010 werden monatlich weitere kostenlose HIV-Tests in der AIDS-Hilfe angeboten. Zusätzlich werden monatlich HIV- Schnelltests angeboten, allerdings zu einem Kostenbeitrag von 10,- €.

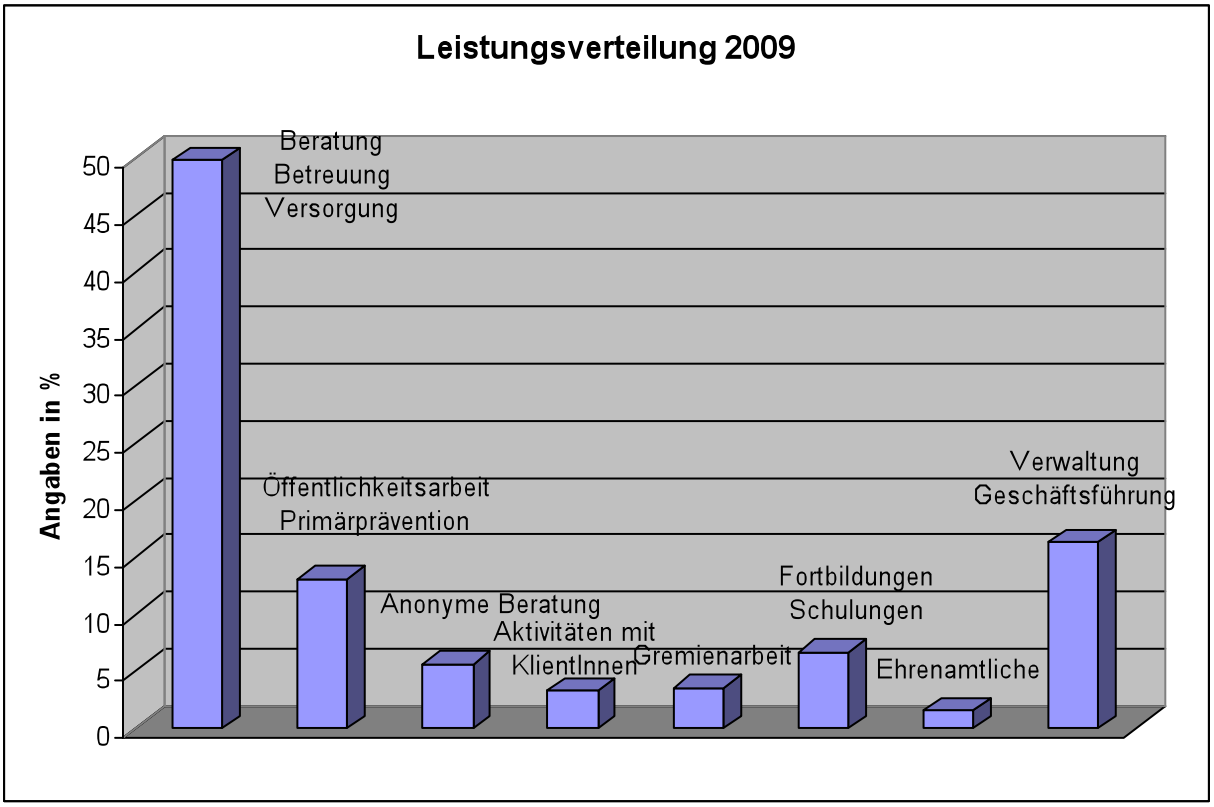
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden
Selbstverständnis und Auftrag
Die AIDS-Hilfe Wiesbaden versteht sich als Selbsthilfe-Organisation, die für die Selbstbestimmung von Menschen mit HIV und AIDS eintritt.
Unsere Arbeit hat folgende Grundsätze:

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Förderung der persönlichen Selbstbestimmung und Eigenständigkeit
- Sicherung der gesellschaftlichen und politischen Interessenvertretung von Menschen mit HIV und AIDS
- Gesundheitsförderung
- Vorbeugende Aufklärung
- Förderung der Solidarität und des Umgangs mit von HIV und AIDS betroffenen Menschen
- Anonymität und Vertraulichkeit.

Drei Aufgabenbereiche haben von Anfang an die vielfältige Arbeit bestimmt:

- Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang von HIV und AIDS
- Begleitung der unmittelbar von Infektion und Erkrankung bedrohten oder betroffenen Menschen sowie deren FreundInnen, PartnerInnen und Angehörigen
- Aufklärung durch gezielte Präventionsprojekte (in Schulen), Vor-Ort-Arbeit mit bestimmten Gruppen (schwule Männer); darüber hinaus Fort- und Weiterbildung von Menschen und Gruppen aus verschiedenen beruflichen und sozialen Feldern.

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr folgende Leistungen erbracht:



1. Beratung, Betreuung und Versorgung

Beratung	%	Stunden	KlientInnen
Betreutes Wohnen	26,2	2006	14 - 12
Beratung/Begleitung	6,7	512	76
Suchtarbeit	2,4	187	17
Frauenarbeit	2,0	152	30
Homosexuellenarbeit	9,0	691	39
Erstkontakte	3,4	263	90
Insgesamt	**49,8**	**3811**	**90**

1.1. Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen	26,2 %	2006 Std.	KlientInnen:14

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden bietet intensive Betreuung durch SozialarbeiterInnen im Rahmen des ambulant betreuten Paar- und Einzelwohnens an, um Menschen mit HIV/AIDS dauerhaft das Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen: Die Leistung des ambulant Betreuten Wohnens kann beanspruchen, wer als Erwachsener mit einer chronischen Erkrankung laut SGB XII vorübergehend, für längere Zeit oder dauerhaft sein Leben nicht selbstständig führen kann und eine stationäre Maßnahme nicht, noch nicht oder nicht mehr benötigt.
Wir begleiten unsere KlientInnen in psychosozialer Hinsicht und bieten Hilfestellungen bei der Suche nach neuen Lebensperspektiven sowie bei der Verarbeitung des Verlustes an Lebensqualität an. Darüber hinaus bieten wir lebenspraktische Unterstützung, die von der Begleitung zu Ämtern und Ärzten bis hin zur Freizeitgestaltung reicht. Hilfen, die durch die MitarbeiterInnen nicht gegeben werden können, wie zum Beispiel Krankenpflege, Haushaltshilfen, Psychotherapien oder Rechtsbeistand, werden im Bedarfsfall hinzugezogen oder vermittelt.

Die Anzahl der KlientInnen, die Hilfen im Betreuten Wohnen benötigten, stieg auf durchschnittlich 14 an. Drei KlientInnen sind im Laufe des Jahres aus dem Betreuten Wohnen ausgeschieden, drei KlientInnen wurden neu aufgenommen. Kostenträger der Maßnahmen ist der Landeswohlfahrtsverband Hessen. Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nahm regelmäßig an den Hilfeplankonferenzen teil, in denen über die Aufnahme in das Betreute Wohnen und das Stundenkontingent der KlientInnen entschieden wird.

1.2. Beratung/Begleitung

Beratung/Begleitung	6,7%	512 Std.	KlientInnen: 90

Unsere Beratung ist kostenlos und wird vertraulich durchgeführt. Auf Wunsch können Ratsuchende auch anonym bleiben. Die Beratung wird von hauptamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt, die langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit HIV und AIDS besitzen und sich laufend fortbilden.
Wir bieten Beratung an

- um nach einem positivem Testergebnis zu klären, wie es weitergehen kann
- bei allen Fragen rund um die medizinische Versorgung
- zu Themen, die Beziehung und Partnerschaft betreffen
- bei arbeitsrechtlichen Fragen oder wenn es Probleme am Arbeitsplatz gibt
- zu sozialrechtlichen Fragen, z.B. zu Arbeitslosengeld, Rente oder Ausstellung eines Behindertenausweises
- bei psychischen Problemen
- bei der Vermittlung von Stiftungsgeldern, etwa der Deutschen AIDS-Stiftung
- bei problematischem Drogenkonsum
- bei Koinfektionen, insbesondere mit Hepatitis
- für spezifische Probleme von MigrantInnen, etwa im Aufenthaltsrecht
- für PartnerInnen und Angehörige von Menschen, die mit HIV und AIDS leben

Wir kooperieren eng mit einer Reihe von anderen sozialen Trägern und Institutionen und können so bei Bedarf ergänzende Unterstützung organisieren. Die Hilfsangebote sind ähnlich wie im Betreuten Wohnen, jedoch ist der Unterstützungsbedarf der KlientInnen nicht so hoch. Insgesamt wurden 90 KlientInnen beraten und begleitet, davon waren 22 Frauen. Die Zahl der Kontakte reichte vom einmaligen Gespräch bis hin zu regelmäßigen monatlichen Kontakten im Jahr.

1.3. Suchtarbeit

Beratung/Begleitung	2,4 %	187 Std.	KlientInnen: 17

Bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden erhalten DrogengebraucherInnen, Substituierte und von anderen Suchtmitteln Abhängige, die mit dem HI-Virus infiziert oder an AIDS erkrankt sind, psychosoziale Beratung und Betreuung. Bei DrogengebraucherInnen ändern sich die Bedürfnisse und Gefühlslagen sehr schnell, deshalb ist es wichtig, kurzfristig Termine anbieten zu können. Wir nehmen unsere KlientInnen mit ihren jeweiligen Bedürfnissen an. Wir vermitteln u.a. in Langzeittherapie oder in Substitutionsprogramme. Wir begleiten die KlientInnen während der Entgiftung, bieten aber auch suchtbegleitende Unterstützung an, wenn ein Suchtmittelausstieg nicht gewünscht wird. Wenn nötig besuchen wir unsere KlientInnen zu Hause. Auf Wunsch begleiten wir sie zu Ämtern, Gerichtsverhandlungen, ÄrztInnen und helfen bei der Schuldenregulierung. Der lebensstilakzeptierende Ansatz ist weiterhin das grundlegende Prinzip unserer Suchtarbeit.
Wir betreuten insgesamt 17 KlientInnen dieser Zielgruppe, neun Männer und acht Frauen, von denen sieben auf Grund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren. Von illegalen Drogen waren 12 KlientInnen abhängig.

1.4. Frauenarbeit

Beratung/Begleitung	2,0 %	152 Std.	KlientInnen: 30

Nach wie vor stehen Frauen, die von HIV und AIDS betroffen sind, vor der Herausforderung, Menschen außerhalb der psychosozialen und medizinischen Betreuung zu finden, die ihnen solidarisch, offen und loyal begegnen.
Die HIV-Infektion hat einen massiven Einfluss auf das Lebensumfeld der betroffenen Frauen und stellt sich langfristig als starke psychische Belastung dar, auch gerade wenn es darum geht, die Infektion geheim zu halten, um Diskriminierung und Stigmatisierung der eigenen Person aber auch der Familienmitglieder vorzubeugen. Weiterhin sind zusätzlich strukturelle Benachteiligungen von betroffenen Frauen zu erwähnen, die sich beispielsweise in schlechteren Zugangsvoraussetzungen zu (Gesundheits-) Informationen und zu Hilfesystemen, aber auch durch prekäre wirtschaftliche und soziale Situationen darstellt.
Die AIDS-Hilfe bietet hierfür Beratung, Unterstützung und Begleitung bei sozialrechtlichen und psychosozialen Thematiken von Frau zu Frau an.
Grundlegend in der Arbeit ist es, die Frauen mit ihren jeweiligen Biographien, ihren familiären Hintergründen, ihren aktuellen Lebenszusammenhängen und ihre Anliegen und Schwierigkeiten vor den entsprechenden Hintergründen aufzunehmen und zu verstehen, um Lösungen und Ziele in der entsprechenden Lebensphase und in Anbetracht der HIV-Infektion und/oder AIDS-Erkrankung zu erreichen.

Häufig angesprochene Themen und Anliegen der Frauen sind beispielsweise Behandlungsschwierigkeiten oder der Umgang mit Nebenwirkungen von Medikamenten und damit häufig einhergehende sichtbare Veränderungen, Schwierigkeiten mit der Sexualität und ein bestehender Kinderwunsch. Einige der Klientinnen sind nicht erwerbsfähig oder können einer Beschäftigung aus unterschiedlichen Gründen nicht nachgehen, was einerseits finanzielle Auswirkung aber auch häufig massive Vereinsamungstendenzen zur Folge hat, da ein geregelter Tagesablauf nicht vorgegeben ist.
Zusätzlich zu den genannten Problemfeldern bestehen häufig bei Frauen mit Migrationshintergrund Sprachbarrieren. Zudem stehen sie vielfach den Herausforderungen einer „fremdartigen“ Kultur gegenüber und hinzukommende fehlende familiäre Bindungen verstärken zusätzlich Vereinsamungstendenzen, so dass auch in diesem Bereich ein Hauptaugenmerk auf einer sinnstiftenden Tagesstrukturierung liegt.

Neben der Beratung und Begleitung besteht für die Frauen die Möglichkeit, die vielfältigen Angebote der AIDS-Hilfe Wiesbaden in Anspruch zu nehmen.
So findet beispielsweise das Frauencafé der AIDS-Hilfe einmal monatlich statt und wird von den Frauen gerne zum Anlass genommen, sich über persönliche und gesellschaftliche Themen auszutauschen. Auch werden in diesem Rahmen Unternehmungen geplant und umgesetzt, wie zum Beispiel gemeinsames kreatives Gestalten, Theaterbesuche oder auch Spaziergänge in der Natur. So ergeben sich Kontakte auch über den Rahmen der AIDS-Hilfe hinaus und bieten somit eine weitere Möglichkeit, aus der sozialen Isolation herauszutreten und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Weiterhin wurden Kontakte zur Frauengruppe der AIDS-Hilfe Offenbach geknüpft, die 2010 in ein gemeinsames Treffen münden sollen.

Zusätzlich besteht weiterhin für Prostituierte die Möglichkeit, sich über Risiken und Schutzmöglichkeiten bzgl. ihrer Dienstleistung in gesundheitlicher als auch in sicherheitstechnischer Hinsicht in Gesprächen und über Broschüren zu informieren, und sich mit Kondomen zu versorgen. Weiterführende Gespräche über die eigene Tätigkeit (was will ich im Rahmen meiner Sexarbeit anbieten) und Bedingungen der Arbeit können ebenfalls abgefragt werden.

Um grundsätzlich angemessene und umfangreiche Unterstützungsangebote für alle Klientinnen anbieten zu können, arbeitet die AIDS-Hilfe Wiesbaden mit unterschiedlichen Frauneinrichtungen und Institutionen zusammen. Durch die Teilnahme an verschieden Arbeitskreisen der Stadt Wiesbaden verstärken wir das bestehende Netzwerk.

Die Anzahl der von der AIDS-Hilfe betreuten HIV-positiven und an AIDS erkrankten Frauen belief sich im vergangenen Jahr auf 30, wobei 8 aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen waren.

1.5. Homosexuellenarbeit

Beratung/Begleitung	6,3 %	488 Std.	KlientInnen: 39
Projekt Gay Romeo	2,7 %	203 Std.	
Insgesamt	**9,0 %**	**691 Std.**	

Im Jahr 2009 wurden 39 HIV-positive oder an AIDS erkrankte schwule Klienten von der AIDS-Hilfe Wiesbaden durchgängig betreut. Aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation waren sechs davon im Betreuten Einzelwohnen aufgenommen. In der Arbeit mit den homosexuellen Klienten geht es hauptsächlich darum, die momentane Lebenssituation zu stabilisieren und in der Beratungsarbeit einen Akzent auf die physische und psychische Konstitution zu setzen. Die AIDS-Hilfe unterstützt die Klienten in der Beratung bei sozialrechtlichen und psychosozialen Problematiken. Viele der Klienten sind aus dem Erwerbsleben ausgeschieden und beziehen kleine Renten oder Grundsicherung. Deshalb liegt ein Augenmerk auf der Strukturierung des Alltags.
Die Einrichtung ist offen für alle Menschen, die Fragen zur eigenen Homosexualität haben, außerdem beantworten wir auch gerne die Anfragen von Angehörigen, Freunden, Lehrern und Kollegen. Zu diesem Zweck hält die AIDS-Hilfe ein großes Angebot von kostenlosen, auch mehrsprachigen Broschüren, Szenezeitschriften, Flyern, Postern und Postkarten bereit. Des Weiteren ist eine Auswahl an Markenkondomen, cruising packs, Glide Gels und Pride Artikeln in der Beratungsstelle verfügbar.
Die Beratungsarbeit umfasst, neben direkten und telefonischen Kontakten, auch die Arbeit im schwulen Online-Portal gayromeo. Im letzten Jahr wurde das Portal auch auf den asiatischen und indischen Kontinent ausgeweitet. Es ist nunmehr auf 1 Millionen User angewachsen, es ist schwulen, bisexuellen und transsexuellen Männern geöffnet.
Die Aids-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr 203 Stunden beraten, zu den Themen HIV/AIDS, STD´s, HIV-Test, psychischen Problematiken und zu Homosexualität. Das Angebot wurde von 267 Usern genutzt und es entstanden Kontakte von einer, bis hin zu mehrtägigen Messageverläufen. Die Anfragen kamen aus Hessen, dem übrigen Bundesgebiet, aus dem europäischen und überseeischen Ausland.
Weiterhin werden die Termine und Veranstaltungen der Aids-Hilfe Wiesbaden im Veranstaltungsguide und im Club der Aids-Hilfe Wiesbaden in gayromeo veröffentlicht. Mittlerweile umfasst der Club 22 Mitglieder, die zum Teil Angehörige des ehrenamtlichen Mitarbeiterstabs sind. Dadurch vereinfacht sich die Kommunikation und es kann kurzfristiger geplant und organisiert werden.
Um das Projekt bundes- und europaweit zu vernetzten wird ein jährliches Treffen aller Berater besucht, außerdem haben sich die hessischen Berater in einem separaten Treffen einmal im Quartal organisiert.
Seit Anfang 2009 gibt es zudem in der AIDS-Hilfe Wiesbaden eine ehrenamtliche Präventionsgruppe. Unter dem Namen „Men in Action“ oder kurz MIA, macht die Gruppe in Wiesbaden Streetwork. Die Gruppe besteht aus 8 schwulen Männern im Alter von 20 bis Anfang 30. Neben den Präventionsterminen trifft sich die Gruppe monatlich zu Teamtreffen, in diesen werden aktuelle Aktionen festgelegt, es wird Beratung geübt und verschiedene Aspekte zu HIV/Aids und anderen Geschlechtskrankheiten durchgesprochen
Zu den Tätigkeiten des Teams zählt neben diesen regelmäßigen Treffen der Besuch von schwul/lesbischen Veranstaltungen im Wiesbadener Raum, außerdem Verteilaktionen in Wiesbadener Kneipen und Bars. Im Jahr 2009 wurden 13 Veranstaltungen besucht, bei diesen Aktionen wurden 2800 Kondome verteilt, sowie Testpostkarten, give aways und Flyer der Beratungsstelle.
Im Zuge der bundesweiten IWWIT-Kampagne (**I**ch **w**eiß **w**as **i**ch **t**u) der Deutschen AIDS-Hilfe hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden im Herbst 2009 an den Testwochen teilgenommen. Es wurden an drei Abenden HIV-Schnelltests für die Zielgruppe MSM angeboten in Kooperation mit ehrenamtlichen Helfen und dem Gesundheitsamt Wiesbaden. Es wurden 18 Schnelltests durch-

geführt und evaluiert. Die AIDS-Hilfe hat damit einen weiteren Schritt gemacht, indem die Tests von Beratern der Einrichtung durchgeführt wurden und die Aktion durch Fragebögen evaluiert wurde. In das Projekt waren 3 hauptamtliche MitarbeiterInnen, 7 ehrenamtliche HelferInnen und ein Arzt vom Gesundheitsamt involviert.

1.6. Erstkontakte

Mitarbeiterin	3,4 %	263 Std.

Die Verbindung der Erstkontaktstelle mit der Verwaltungsstelle hat sich auch weiterhin bewährt. Da sich viele AnruferInnen bzw. BesucherInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in angespannten und kritischen Lebenssituationen befinden, ist es unbedingt erforderlich, dass die Mitarbeiterin über ein hohes Maß an Empathie und Anteilnahme verfügt. Da die Erstkontaktstelle auch für andere Organisationen die erste telefonische oder persönliche Anlaufstelle ist, ist die Verknüpfung mit der Verwaltungsstelle ideal.

2. Öffentlichkeitsarbeit und Primärprävention

Welt-AIDS-Tag	1,5 %	112 Std.
Ballnacht	7,1 %	546 Std.
Schulprävention	2,5 %	193 Std.
Sonstige	2,6 %	195 Std.
Insgesamt	**15,7 %**	**1046 Std.**

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Was wir im Jahr 2009 erlebt haben, besonders in den Medien, stellt die Frage, ob dies auch für Menschen mit HIV und AIDS Geltung hat. Der Fall von Nadja B., ihr Zwangsouting durch die Staatsanwaltschaft, sowie die Hexenjagd in den Medien und die geschmacklose Kampagne „AIDS ist ein Massenmörder“ in der Adolf Hitler, Saddam Hussein und Stalin als Virusüberträger dargestellt werden, haben die Grenzen der Würde (und des guten Geschmacks) überschritten. Von Normalität keine Spur. In der Breite der Bevölkerung werden die Auswirkungen des medizinischen Fortschritts nicht ausreichend wahrgenommen. Menschen mit HIV erfahren, dass man sie immer noch als „todgeweiht“ und „gefährlich“ ansieht. Die Realität ist dagegen eine andere: Wer sich heutzutage mit HIV infiziert, kann bei guter ärztlicher Begleitung mit einer annähernd normalen Lebenserwartung rechnen. Ein Leben mit dem Virus kann heute individuell ganz unterschiedlich aussehen. Eine große Anzahl HIV-Positiver erleben keine oder nur geringe Probleme mit ihrer Infektion. Sie beschreiben ihr Leben als durchaus glücklich und zufrieden. Viele HIV-Positive leben schon 20 Jahre und länger mit der Infektion und viele sind berufstätig.
Wir versuchen in unserer alltäglichen Arbeit diese Normalität im Umgang mit dem Thema HIV herzustellen.

2.1. Schulprävention

Im Jahr 2009 ist eine neue Bravo Studie zum Thema Liebe, Körper und Sexualität erschienen. Daraus wird ersichtlich, dass Jugendliche sich heute sehr wohl Gedanken über HIV und AIDS machen, dennoch gibt es immer noch einen großen Anteil der Befragten, die sich nicht mit den Übertragungswegen, HIV generell oder anderen Geschlechtskrankheiten auskennen. Es ist außerdem zu beobachten, dass trotz guter Kenntnis über diese Themen die Angst vor Ansteckung sehr hoch ist. Außerdem ist festzustellen, dass auch das Thema Homosexualität mit Jugendlichen bearbeitet werden muss, da ein großer Anteil der Jugendlichen mit diesen Inhalten nicht oder nur mangelhaft umgehen kann.
Bezug nehmend auf diese aktuellen Ergebnisse hat die AIDS-Hilfe Wiesbaden ihr Präventionsprogramm ausgeweitet. Hinzu kommt, dass die Einrichtung mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF) Wiesbaden kooperiert und gemeinsam sexualpädagogischen Unterricht an 3 Schulen gestaltet.
Somit hat die AIDS-Hilfe 12 Veranstaltungen in 2009 durchgeführt und etwa 300 Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Altersspanne lag zwischen 13 und 19 Jahren. Der Unterricht setzte

sich aus praktischen und theoretischen Anteilen zusammen, um die Nachhaltigkeit zu erhöhen.
Die Themenschwerpunkte waren:

- Geschichte des HI-Virus
- Informationen zur Beratungsstelle
- Infektionsstatistik
- Übertragungswege des HI-Virus
- Verlauf der HIV-Infektion
- Therapiemöglichkeiten
- HIV-Test
- Sexuell übertragbare Geschlechtskrankheiten
- Lebenswelt HIV infizierter Menschen
- Homosexualität
- Aspekte von Freundschaft
- Beziehung und Partnerschaft
- Verhütungsmittel

Die grundlegende Haltung der PräventionsmitarbeiterInnen sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen Fragen in einem geschützten Rahmen, ohne Lehrkörper oder Erziehungsberechtigte, stellen können. Die MitarbeiterInnen gehen partnerschaftlich mit den Jugendlichen um, und stellen so eine Atmosphäre her, in der Themen besprochen werden können, die im Alltag sonst keinen Raum haben. Zusätzlich werden die Gruppen bei dem praktischen Präventionsteil geschlechtsspezifisch getrennt, um auf unterschiedliche Anliegen und Fragen von Mädchen bzw. Jungen angemessen eingehen zu können und um diese zu klären. Des Weiteren verfolgen die MitarbeiterInnen mit der Trennung der Gruppen die Förderung und die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts bzgl. der eigenen Sexualität und die Akzeptanz der Wünsche des Gegenübers.

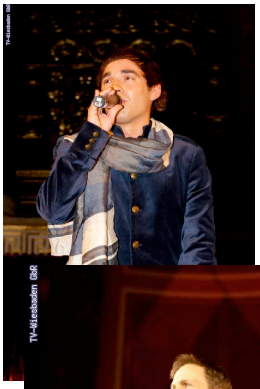
2.2. Welt-AIDS-Tag

Um über den internationalen Welt-AIDS-Tag zu informieren und um eine starke Präsenz des Themas HIV und AIDS in der Öffentlichkeit zu erzielen, war die AIDS-Hilfe Wiesbaden am 01. Dezember mit einem Informationsstand in der Fußgängerzone Wiesbaden ganztägig vertreten. Unter dem Motto „Wiesbaden zeigt Herz“ wurden Spenden für den „Förderverein Regenbogen e.V.“ gesammelt. Der Förderverein hilft Betroffenen in finanziellen Notlagen schnell und unbürokratisch. Der Sozialdezernent Arno Goßmann, der Fraktionsvorsitzende Thorsten Schäfer-Gümbel sowie Mitglieder der hessischen Landtagsfraktion der SPD beteiligten sich tatkräftig. Darüber hinaus waren wieder Schüler des Gymnasiums Mosbacher Berg in der Stadt unterwegs, um Solidaritätsschleifen zu verteilen und Spenden zu sammeln.
Vor dem Kurhaus Wiesbaden wehte die Fahne mit der Solidaritätsschleife. Der Gedenkgottesdienst in der Bergkirche, der von Pfarrer Dr. Helmut Saal und der AIDS-Hilfe Wiesbaden gestaltet wurde, erinnerte an die an AIDS Verstorbenen sowie die Situation der Betroffenen. Des Weiteren wurde der Quilt vom 01. Dezember bis zum 05. Dezember im Rathaus Wiesbaden ausgestellt. All die Menschen, deren Namen und Lebenssymbole auf dem Wandteppich zu lesen sind, haben eins gemeinsam: Sie sind an AIDS gestorben.

2.3. Ballnacht

Die Ballnacht ist die größte Veranstaltung der AIDS-Hilfe Wiesbaden. Sie findet jedes Jahr anlässlich des Welt-AIDS-Tages statt und ist inzwischen fester Bestandteil des Wiesbadener Kulturprogramms. Hier werden Informationen zum Thema HIV vermittelt und mit Unterhaltung und Spaß verbunden.
Schon recht früh im Jahr waren die KünstlerInnen für die 22. Ballnacht gefunden: Lilo Wanders, Daniel Küblböck und Band, sowie Fools Garden und viele andere lockten die Gäste in das festlich geschmückte Kurhaus. Die Stimmung war gut. Als Moderatoren begleiteten Mathias Münch vom Hessischen Rundfunk und Lilo Wanders die Gäste durch den Abend. Im Zais-Saal lud die hr 3 Disko mit Tim Frühling zum Tanzen bis in den frühen Morgen ein. Ein Highlight des Abends war der Auftritt des Balletts des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden mit einem Ausschnitt aus ihrem Programm „Labyrinth“. Daniel Kübelböck konnte mit seinem

Auftritt überzeugen und Fools Garden sorgte für Stimmung. Aber auch die „Schwestern der Perpetuellen Indulgenz“ waren ein Hingucker, ebenso die LosverkäuferInnen der AG 36 von der AIDS-Hilfe Frankfurt. Die Preise der großen Tombola waren schnell vergriffen. Die Schirmherrschaft hatte wieder Oberbürgermeister Dr. Helmut Müller übernommen, der mit seiner Frau zu Gast war. Insgesamt ein gelungener Abend. In der Presse fanden die Ballnacht und das Thema HIV/AIDS eine große Resonanz.



2.4. Aktionsbündnis gegen AIDS

Anlässlich der Nacht der Solidarität fand am 21. Juni im Kurpark Wiesbaden im Rahmen des Jazzfrühschoppens eine Informationskampagne der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt, um auf die Situation von Menschen mit HIV/AIDS aufmerksam zu machen. 1,- € für jedes verkaufte Getränk/Essen in Käfer`s Biergarten wurde von der Kurhaus Gastronomie an die AIDS-Hilfe Wiesbaden gespendet. Unter dem Motto „Leben vor Pharmaprofit. Patente können tödlich sein“ wurden Unterschriften gesammelt. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und wir mussten wegen Sturm und Gewitter die Aktion frühzeitig abbrechen.
Aufgerufen zu der bundesweiten Veranstaltung hatte das Aktionsbündnis gegen AIDS, ein Zusammenschluss von über 100 kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen der AIDS- und Entwicklungszusammenarbeit sowie mehr als 250 lokaler Basisinitiativen in Deutschland. Begleitend gab es an zahlreichen Orten Informations- und Benefizveranstaltungen, Filmvorführungen, Demonstrationen, Kunstaktionen, Gottesdienste und Kirchengeläute.

2.5. Lesung

Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse fand am 16.10. eine Veranstaltung mit der Autorin Karin Rick statt, die aus ihrem neuen Roman „Chaos girl“ gelesen hat. Wir konnten etwa 15 Gäste in der Beratungsstelle begrüßen, die von der freundlichen Atmosphäre angetan waren. Mit Wiener Charme entführte Karin Rick die BesucherInnen in die rasante Liebesgeschichte.

2.6. Kurze Nacht der Galerien und Museen

Zum dritten Mal war die AIDS-Hilfe Ausstellungsort während der Kurzen Nacht der Galerien und Museen. Die Malerin Constanza Weiss zeigte in der Zeit vom 16.03. bis zum 02.04. unter dem Titel „Blicke“ Bilder aus ihrem Werk. Über 300 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg in die Karl-Glässing-Str. 5.

2.7. Benefizkonzerte

02.10. Musiklehrernetzwerk
Das Musiklehrernetzwerk Wiesbaden gab am 02. Oktober, im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst ein Benefizkonzert. Die Einnahmen aus dem Konzert kamen dem „Glücksrad"-Projekt der AIDS-Hilfe Wiesbaden zu Gute.

Mit Hilfe des Glücksrades (z.B. am Infostand der AIDS-Hilfe oder im Rahmen von Schulveranstaltungen) werden Jugendliche auf spielerische Weise dazu bewegt sich mit dem Thema HIV/AIDS zu beschäftigen. Mit altersgerechten Fragen und mehreren Antwortmöglichkeiten, ähnlich wie bei TV Quizshows, wird hier grundlegendes Wissen vermittelt. Außerdem besteht die Chance mit kleinen Gewinnen einen zusätzlichen Anreiz zu setzen.

Etwa 100 BesucherInnen konnten beim Konzert gezählt werden. Der Erlös wurde durch Mittel des Fördervereins der AIDS-Hilfe Wiesbaden aufgestockt, so dass ein Glücksrad angeschafft werden konnte. Das Glücksrad wird inzwischen erfolgreich bei Aktionen eingesetzt.

17.12. Orfeo Chor Frankfurt in der Bergkirche
Der Orfeo Chor Frankfurt und das Main-Barockorchester veranstalteten ein Benefizkonzert zu Gunsten der AIDS-Hilfe Wiesbaden.
Auf dem Programm standen weihnachtliche Chor- und Instrumentalmusik. Es wurden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Georg Friedrich Händel, Johannes Brahms und vielen anderen dargeboten. Leider waren nur 60 Interessierte vor Ort, denen aber ein hochwertiges und stimmungsvolles Konzert geboten wurde.

2.8. Sonstige Informationsveranstaltungen
Zur Öffentlichkeitsarbeit der AIDS-Hilfe Wiesbaden gehörten Informationsstände bei folgenden Veranstaltungen:

18. April	Patiententag auf dem Internistenkongress
12. - 13. Juni	Wilhelmstraßenfest /Theatrium mit Sektverkauf

2.9. Pressearbeit
Über die Aktivitäten der AIDS-Hilfe Wiesbaden wurde in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften ausführlich berichtet. Neben der Presse informiert weiter www.wiesbaden.de über das Internet und seinen Newsletter über alle Aktionen. Auf der Homepage www.aidshilfe-wiesbaden.de finden sich aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen sowie Informationen rund um das Thema HIV und AIDS.

3. Aktivitäten mit/für KlientInnen

Aktivitäten mit KlientInnen	3,3 %	251 Std.

Bereits im vergangenen Jahr war uns aufgefallen, dass unsere Angebote von den KlientInnen weniger genutzt werden. Daraufhin haben wir uns entschlossen, eine Befragung durchzuführen. Von über 80 verschickten Fragebögen wurden 25 % beantwortet. Das Frühstück, der Abendschmaus unsere medizinischen Veranstaltungen sind „Klassiker" und werden von vielen besucht. Aber auch das Grillfest und die Ballnacht werden von 60% angenommen. Wobei das Frühstück, die Tannenburg und das Grillfest viele regelmäßige Gäste haben.

Unsere Angebote bekommen durchweg gute Noten. Es war möglich, Noten von 1 (sehr gut) bis 4 (schlecht) zu geben. Auch hier schneiden das Frühstück, aber auch die Ballnacht mit einer Note von 1,3 am Besten ab. Das Sonntagscafé liegt hier mit einer immer noch guten Note von 2,1 am Ende.
Es gibt aber auch Interesse an neuen Angeboten. Einige wünschen sich eine Gesprächsgruppe, um miteinander über einzelne Themen zu reden. Es wurden eigene Ideen eingebracht und es besteht auch bei einzelnen die Bereitschaft ein Angebot mitzugestalten.
Mit Unterstützung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Honorarkräften bieten wir folgende Aktivitäten an:

- **Frühstück**

Das Frühstück findet in der Regel an jedem ersten Freitag im Monat statt. Neben dem Verzehr des reichhaltigen und abwechslungsreichen Buffets wird die Möglichkeit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und in lockerer Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen, von bis zu 30 KlientInnen genutzt. Für viele der regelmäßigen BesucherInnen ist dieses Angebot eine feste Anlaufstelle und ein fester Bestandteil ihres Kalenders.
2009 wurden wieder fünf Frühstücksangebote von den Pharmafirmen gesponsert. Es bietet den KlientInnen die Möglichkeit, sich zu informieren bzw. Fragen an Experten zu stellen.

- **Abendschmaus**

Seit 2001 wird das Angebot des gemeinschaftlichen Abendessens gemeinsam mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt. Im Jahr 2009 fand der Abendschmaus drei Mal statt. KlientInnen wurden mit leckeren Speisen verwöhnt.

- **Sonntags-Café**

Seit 2000 findet dank der Unterstützung von zwei engagierten langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Zeit von Oktober bis April, jeweils am 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr, ein Sonntagscafé in den Räumlichkeiten der AIDS-Hilfe Wiesbaden statt. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich etwa 8 – 10 KlientInnen zum gemütlichen Beisammensein.

- **Sommerfest**

Das Sommerfest in der Grillhütte Bodenwaag war ein voller Erfolg. Bei duchwachsenem Wetter wurde gegrillt, von den selbst gemachten Salaten gegessen und die Zeit für Spiel und Spaß genutzt. Über 20 KlientInnen fanden den Weg nach Frauenstein und verbrachten dort einen schönen Nachmittag.

- **Internetcafé**

An jedem Montagvormittag bietet die AIDS-Hilfe die Nutzung eines PCs mit Internetzugang an. Das Angebot wird von einigen KlientInnen regelmäßig genutzt.

- **Yoga**

Ein Workshop mit 8 Terminen wurde im Frühjahr angeboten. Etwa 10 TeilnehmerInnen waren regelmäßig dabei.

- **Reiki**

Reiki ist eine ganzheitliche Heilmethode und wirkt auf allen Ebenen: Körperliche und geistige Heilung, persönliches Wachstum sowie die spirituelle Entwicklung werden durch Reiki gefördert. 2009 stand den KlientInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden das Angebot der Reiki -Ambulanz nach vorheriger Anmeldung zwei Mal im Monat von 18:00 Uhr bis 22:30 Uhr zur Verfügung.

- **Kochgruppe**

Die Kochgruppe hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert. Unter Anleitung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters besteht für KlientInnen einmal im Monat die Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung eine gesunde und leckere Mahlzeit zuzubereiten. Von der Planung, über den Einkauf, bis hin zur Zubereitung der Speisen wird in der kleinen Gruppe alles besprochen und gemeinsam gemacht. In 2009 hat sich die Kochgruppe, die auf maximal 5 TeilnehmerInnen begrenzt ist, monatlich getroffen.

- **Kreppel-Café**

Am 01. Dezember richtet die AIDS-Hilfe Wiesbaden, anlässlich des Welt-AIDS-Tages für ihre KlientInnen ein Kreppel-Café aus. In diesem Jahr haben wir uns erstmals im Anschluss an den Gedenkgottesdienst im Gemeindehaus der Bergkirche getroffen. Zwei ehrenamtliche KollegInnen konnten 20 KlientInnen begrüßen. Das Kreppel-Café ist ein Treffen zum gemeinsamen Gedenken an bereits verstorbene Angehörige/FreundInnen.

- **Weihnachtsfrühstück**

Am 22.12.2009 fand wieder das sehr gut besuchte Weihnachtsfrühstück statt. Das Weihnachtsfrühstück ist für unsere KlientInnen immer eine besondere Veranstaltung, auf der u.a. für einige allein lebende KlientInnen die Gelegenheit besteht, sich in der oftmals als problematisch empfundenen Weihnachts- und Silvesterzeit miteinander zu verabreden und gemeinsame Aktivitäten zu planen.

4. Anonyme persönliche und telefonische Beratung

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Anonyme Beratung	1,2 %	93 Std.
Sprechstunde im Jo-Ho/Asklepios Paulinen Klinik	1,8 %	141 Std.
Streetwork	2,6 %	200 Std.
Insgesamt	**5,6 %**	**434 Std.**

Während der offenen Sprechstunden und der telefonischen Beratung bietet die AIDS-Hilfe Wiesbaden die Möglichkeit, sich anonym und kostenlos zu informieren. Die Anzahl der telefonischen Anfragen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 10% weiter erhöht. Fragen nach dem HIV-Antikörpertest, Infektionsrisiken und möglicher eigener Infektion waren die vorrangigen Themen.

Anonyme Beratung	**2009**	**2008**	**2007**	**2006**	**2005**
Telefonisch	153	146	91	65	64
Mann	94	106	67	48	47
Frau	59	40	24	17	17
Persönlich	22	11	14	4	9
Mann	16	8	8	2	6
Frau	6	3	6	2	3
E-Mail	1	3	13	1	2
Mann	1	3	10	1	2
Frau	0	0	3	0	0

Häufig wurde die Beratungsstelle auch von Jugendlichen aufgesucht, die Informationsmaterial zum Thema HIV und AIDS nachfragten.

4.1. Sprechstunden in der Immunologischen Ambulanz St. Josefs-Hospital und der Asklepios Paulinen Klinik

Die MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden sind kontinuierlich in beiden Immunologischen Ambulanzen während der offenen Sprechstunden dienstags und donnerstags vor Ort, und besuchen die Ambulanzen jeweils für durchschnittlich 60 Minuten.

Das Angebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden, in den Sprechstunden im St. Josefs-Hospital und in der Asklepios Paulinen Klinik für Beratungsgespräche, Fragen und Informationen zur Verfügung zu stehen, wird, neben KlientInnen unserer Einrichtung, auch von Betroffenen genutzt,

bei denen noch eine Hemmschwelle besteht, direkt die Beratungsstelle der AIDS-Hilfe Wiesbaden aufzusuchen.

4.2. Streetwork

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden war auch im Jahr 2009 zu unterschiedlichen Anlässen in Wiesbaden präsent. Es wurden mit dem neuen Präventionsteam MIA in und um die Szene in Wiesbaden verschiedenste primärpräventive Aktionen durchgeführt. Die AIDS-Hilfe Mitarbeiter besuchten 13 Veranstaltungen und verteilten insgesamt 2800 Kondome. U.a. wurden die Szeneorte in Wiesbaden, die schwul-lesbische Uni-Party in Mainz, das schwul-lesbische Filmfest Homonale im Caligari Filmkino und Karaoke-Parties in der Szenekneipe Robin Hood in Wiesbaden besucht.
Die Szene in Wiesbaden hat das Team gut angenommen und freut sich über den Besuch der Mitarbeiter. Hierdurch wurden die Sichtweise und das Bild der AIDS-Hilfe verändert, die Prävention ist nunmehr nicht mehr an eine einzelne Person gebunden, sondern es gibt mehrere mögliche Ansprechpartner. Außerdem wird für das Ehrenamt in der Institution geworben.
Es ist eine Zielsetzung der AIDS-Hilfe, durch die Präsenz in der Szene die Menschen für das Thema HIV/AIDS zu sensibilisieren.
Durch die Arbeit bietet sich den MitarbeiterInnen ein weiterer Kommunikationskanal, der genutzt werden kann, um mit Personen ins Gespräch zu kommen, die die AIDS-Hilfe nicht besuchen oder kontaktieren. Dieser persönliche Kontakt hat sich als sehr nachhaltig erwiesen und wird stärker genutzt, als die ausliegenden Printmedien.
Des Weiteren setzt sich die AIDS-Hilfe für die Belange der Homosexuellen ein. Die MitarbeiterInnen versuchen in ihrer Arbeit die Selbstverantwortung des Einzelnen zu stärken, einen verantwortlichen Umgang mit der eigenen Gesundheit zu vermitteln und den Schutz vor HIV nicht zu vernachlässigen.

5. Gremienarbeit

Gremien	%	Stunden
Hessische LAG`s	2,4 %	190 Std.
Gruppen der Schwulenbewegung	0,7 %	53 Std.
AK Fraueneinrichtungen	0,1 %	12 Std.
andere	0,3 %	18 Std.
Insgesamt : 8 Arbeitskreise	**3,5 %**	**273 Std.**

- **AIDS-Hilfe Hessen**

Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. wurde 1988 als Dachverband der hessischen AIDS-Hilfen gegründet. Als Serviceagentur ihrer Mitgliedsorganisationen koordiniert der Landesverband ihre Arbeit, unterstützt ihr Qualitätsmanagement und hält den Kontakt zu überregional tätigen KooperationspartnerInnen in Politik und Verbänden. Über den Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen sind die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe Wiesbaden in den verschiedenen Landesarbeitsgemeinschaften (LAG`s) engagiert. Vom Landesverband wurden wieder Mittel aus der Selbsthilfeförderung weitergeleitet. An den Eigenprojekten (Fortbildungsreihe „Hessengipfel“, Konzept- und Strategieentwicklung MSM, LAG Test, LAG Beratung) war auch die AIDS-Hilfe Wiesbaden beteiligt.
Der Geschäftsführer ist weiterhin in den Landesvorstand eingebunden.

- **Schwulenbewegung**

Der Thematik „Gleichstellung von Schwulen und Lesben“ ist im Hessischen Ministerium für Arbeit Familie und Gesundheit ein eigener Referatsbereich zugewiesen. Seit 10 Jahren ist die AIDS-Hilfe Wiesbaden am „Runden Tisch“ vertreten. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, einen Beitrag gegen Diskriminierung und Verbesserung der Lebenssituation von Schwulen und Lesben zu leisten. Zum Thema „Homosexualität und Internet“ fand ein Treffen statt, an dem auch ein Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden teilgenommen hat.
Die Kontakte zum come out e.V., zur Gruppe Rosa Lüste und zum Völklinger Kreis wurden weiter gepflegt.

- **Arbeitsgemeinschaft Wiesbadener Mädchen- und Fraueneinrichtungen**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden war regelmäßig an den Arbeitstreffen der Wiesbadener Mädchen und Fraueneinrichtungen beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnerinnen wurden relevante Themen bearbeitet.

- **Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden nimmt regelmäßig an den Treffen der Kreisgruppe des DPWV teil. Die stadtbezogene Vernetzung mit sozialen Gruppen und Vereinen ist neben dem fachbezogenen inhaltlichen Austausch ein Beitrag zur Integration des Themas HIV und AIDS in den sozialen Alltag.

6. MultiplikatorInnenschulung/ Medizinische Fortbildungsveranstaltungen

Medizinische Fortbildungen	1,5 %	110 Std.

- **Medizinische Fortbildungen**

Ein fester Bestandteil der MultiplikatorInnenschulung sind die von der AIDS-Hilfe Wiesbaden organisierten und mit der Unterstützung verschiedener Pharmafirmen durchgeführten Informationsveranstaltungen.
Die von FachreferentInnen gehaltenen Vorträge beschäftigen sich u.a. inhaltlich mit den verschiedensten medizinischen Themen im Zusammenhang mit HIV und AIDS, damit assoziierten Erkrankungen und/oder Möglichkeiten der antiretroviralen Kombinationstherapien, unter Einbezug von aktuellen Kongress- und Forschungsergebnissen. Eine weitere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen, den ReferentInnen Fragen zu stellen und individuelle Informationen zu erhalten, bietet sich anschließend im Rahmen eines kleinen Buffets. Dieses Angebot wird von Betroffenen, ÄrztInnen, Pflegekräften, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Angehörigen, Interessierten und Fachkräften anderer Institutionen genutzt.
Folgende Informationsveranstaltungen wurden im Jahre 2009 durchgeführt:

03. März 2009
Referent: Dr. Jens Kittner, Uni-Klinik Mainz, Thema: “Neues von der CROI – HIV Therapie 2009“
25. März 2009 Frauengesundheitsabend
Referentinnen: Dr. Daniela Wunderlich, Mod.: Annette Piecha, Thema: “HIV und Weiblichkeit – Sexuelle Gesundheit“
17. Juni 2009
Referent: Axel Müller, Infektiologikum, Facharztzentrum, HIV-Schwerpunkt, Frankfurt,
Thema: “HIV und die Filzlaus – eine Übersicht zu sexuell übertragbaren Erkrankungen“
12. Dez. 2009
Titel: “HIV und AIDS / Rückblick 2009“, Referenten: Dr. Marcus Bickel, Thema: „Lebenserwartung und HIV – Therapiebeginn / Therapiewechsel“ und Dr. Hedro Lahdo, Thema: „Älter werden mit HIV“

- **Wiesbadener Informationsabend**

Am 7. Oktober fand der 7. Wiesbadener Informationsabend zum Thema (HIV) Positiv 2009 statt. Als Ort der Veranstaltung wurde wieder das Walhalla Studio gewählt. Die Veranstaltung war außerdem mit zwei Punkten von der Landesärztekammer zertifiziert. Moderiert von einem Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Wiesbaden folgten etwa 50 Gäste den Vorträgen der ReferentInnen:

- „Rechtliche Aspekte bei HIV“, Jacob Hösl
- „Was Sie wissen wollen, sich bislang aber nicht zu fragen trauten“
  Von Ansteckungsrisiken - über Verschwörungstheorien - bis zu Spätfolgen. Fragen zu HIV/AIDS im Alltag, Podiumsdiskussion mit Dr. Frieder Katz, Wolfgang Starke, Dr. Klaus Tischbirek

Durch die interaktive Gestaltung des Abends waren die Gäste aufgefordert sich per TED aktiv an der Veranstaltung zu beteiligen.

7. Ehrenamtliche Arbeit

Ehrenamtliche Arbeit zeichnet sich durch eine eigene Qualität aus. Sie ist eine eigenständige und unerlässliche Form zwischenmenschlicher Hilfe. Ehrenamtliche Mitarbeit hat in der AIDS-Hilfe Wiesbaden eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Sie bestimmt den Charakter unserer Arbeit maßgeblich. Viele unserer Angebote werden erst möglich durch die Zeit und Flexibilität, die ehrenamtliche MitarbeiterInnen einbringen. Dazu gehört auch, dass ehrenamtliche Hilfe nicht gebunden ist an Geschäfts- und Bürozeiten oder andere formale Zwänge.
Durch ihr persönliches Engagement und ihre Solidarität tragen ehrenamtliche MitarbeiterInnen zusätzlich zu einem Abbau von Diskriminierung und einer Verbesserung des sozialen Klimas für Menschen mit HIV und AIDS bei. In 2009 haben sich einige, vor allem auch junge Wiesbadenerinnen und Wiesbadener für unsere Arbeit interessiert, so dass die Zahl der aktiven Ehrenamtlichen auf 40 angestiegen ist.

- **Veranstaltungsgruppe**

Der Arbeitsschwerpunkt dieser Gruppe liegt in der Organisation und Durchführung von Informationsständen. Ihre Aufgaben und Ziele stellt die AIDS-Hilfe Wiesbaden sowohl bei kleinen Events als auch bei Großveranstaltungen vor (z.B. Ballnacht, Welt-AIDS-Tag, Straßenfeste, Messen, Musikveranstaltungen). So wurden auf den Konzerten von Elton John und Rod Stewart Spenden in Höhe von 1500,- € gesammelt. Darüber hinaus werden Materialien wie Broschüren, Flyer und Give-aways eingesetzt, um die breite Öffentlichkeit über die Themen HIV und AIDS aufzuklären und über die Belange und Aktivitäten der Organisation zu informieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit macht auch die Sammlung von Spenden für die AIDS-Hilfe Wiesbaden aus.

- **Präventionsgruppe Men in Action (MIA)**
  Siehe Homosexuellenarbeit

- **Telefongruppe**

Das Telefonberatungsangebot der AIDS-Hilfe Wiesbaden unter der Nummer 069/19411 wendet sich an alle Menschen, die Fragen zu HIV und AIDS haben: Es geht um Übertragungswege, Schutzmöglichkeiten, den HIV-Antikörpertest sowie um die Vermittlung von Hilfsangeboten. Ebenso sind persönliche Krisen (z.B. nach einem positiven Testergebnis) oder Partnerschaftsprobleme Gründe von Anrufen. Zwei ehrenamtliche MitarbeiterInnen bieten zusätzlich zu den o.g. Zeiten Montag und Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr eine Beratung an.
Die Zahl der Anfragen in den Abendstunden ist weiterhin rückläufig. Die Anrufe verlagern sich zunehmend auf die Öffnungszeiten der Beratungsstelle. Trotzdem hat sich die Telefongruppe entschlossen, das Angebot aufrechtzuerhalten.

Anrufer	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Männer	6	10	20	16	31	42
Frauen	1 (14%)	3 (23%)	9 (31%)	3 (16%)	0	10 (19%)
Insgesamt	7	13	29	19	31	52

Die Thematik der Anfragen hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert:

Zahl der Anfragen	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Infektionswege und Verhütung	3	10	17	13	17	25
Test	2	2	2	2	10	18
Hepatitis	0	0	0	0	1	2
Verschiedenes	2	1	10	4	3	7
Insgesamt	7	13	29	19	31	52

- **Supervision der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**

Veranstaltungsgruppe	0,7 %	50 Std.	28 Ehrenamtliche
Präventionsgruppe	1,2 %	100 Std.	10 Ehrenamtliche
Telefongruppe	0,1 %	10 Std.	2 Ehrenamtliche
Insgesamt	**2,0 %**	**160 Std.**	

Alle Ehrenamtlichengruppen der AIDS-Hilfe Wiesbaden werden jeweils von hauptamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt. Es finden regelmäßige Treffen statt, in denen Schwierigkeiten und Probleme der einzelnen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in den jeweiligen Arbeitsfeldern erörtert werden und Organisatorisches besprochen wird.
Als Dankeschön an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen haben wir - wie in den vergangenen Jahren - unsere ehrenamtlichen KollegInnen am 27. Januar zu einem abendlichen gemütlichen Beisammensein mit einem reichhaltigen Buffet eingeladen.

8. Andere Aufgaben

Alle MitarbeiterInnen	%	Stunden
Insgesamt	**21,1 %**	**1635 Std.**

8.1. Verwaltung

Verwaltung	4,7 %	365 Std.
Arbeitsorganisation	5,6 %	431 Std.
Insgesamt	**10,3 %**	**796 Std.**

Die AIDS-Hilfe Wiesbaden hat im vergangenen Jahr weiter die internen Abläufe verbessert. An diesem Prozess sind alle MitarbeiterInnen beteiligt.

8.2. Geschäftsführung

Geschäftsführung	5,2 %	400 Std.
Teamorganisation	3,5 %	276 Std.
Insgesamt	**8,7 %**	**676 Std.**

In der AIDS-Hilfe Wiesbaden war die Arbeit erneut durch einen personellen Wechsel beeinträchtigt: Die Kollegin, die für die Frauenarbeit zuständig war, entschied sich für ein anderes Stellenangebot und ist zum 30.06. ausgeschieden. Nach der Ausschreibung konnte die Stelle zum 15.9. wieder besetzt werden.
Wir haben weiter daran gearbeitet, die Qualität der Arbeit zu verbessern, bzw. auf konstant hohem Niveau zu halten. So wurden alle Stellenbeschreibungen aktualisiert, Verfahrensabläufe dokumentiert und gemeinsam mit dem Vorstand die Geschäftsordnung erarbeitet und verabschiedet.

8.3 Fortbildung/ Supervision

Eigene Fortbildung	1,0 %	80 Std.
Supervision	1,1 %	83 Std.
Insgesamt	**2,1 %**	**163 Std.**

- **Eigene Fortbildung**

Um in der Entwicklung im Bereich HIV/AIDS auf dem aktuellen Stand zu bleiben und die Qualität der Arbeit zu sichern, haben MitarbeiterInnen Fortbildungsveranstaltungen der Deutschen AIDS-Hilfe und des Landesverbandes der Hessischen AIDS-Hilfen genutzt.

2009 hat der Landesverband zwei Fortbildungen im Rahmen des “Hessengipfels“ für die MitarbeiterInnen der hessischen AIDS-Hilfen angeboten. Am 20.5. fand eine Veranstaltung zum Thema Migration statt. Im Juli wurde eine Schulung zum HIV-Schnelltest angeboten.

- Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung, die Einzelne, Teams, Gruppen und Organisationen bei der Reflexion und Verbesserung ihres privaten, beruflichen oder ehrenamtlichen Handelns begleitet. Fokus ist je nach Zielvereinbarung die Arbeitspraxis, die Rollen- und Beziehungsdynamik zwischen Supervisand und Klient, die Zusammenarbeit im Team bzw. in der Organisation des Supervisanden usw. Supervision ist ein wichtiges Element zur Sicherung der Arbeitsqualität in der AIDS-Hilfe Wiesbaden. In vierwöchentlichen Abständen nehmen alle Teammitglieder an den Beratungen teil.

MitarbeiterInnen 2009

Dieter Schulenberg

Axel Krecik

Stephanie Liebschwager

Bettina Jansen

Peter Schneider

Katja Müller

Finanzen

Auch dieses Jahr wurde die AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V. durch institutionelle Förderungen des Landes Hessen und der Stadt Wiesbaden finanziell unterstützt. Mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wurden die Leistungen im Betreuten Einzelwohnen abgerechnet.

* Die letzte Zahlung der Stadt Wiesbaden in Höhe von 12.770,00 € ging verspätet im Januar bei der AIDS-Hilfe Wiesbaden ein und konnte deswegen im Jahresabschluss nicht mehr berücksichtigt werden.

Jahresabschluss 2009

Zuschüsse	**220.101,52**
Zuweisung Land Hessen	26.326,20
Zuweisung LH Wiesbaden	80.000,00 *
LWV Hessen	107.585,17
AIDS-Stiftungen	2.478,51
AIDS-Initiativen	3.711,64
Einnahmen	**84.111,81**
Mitgliedsbeiträge	3.214,00
Spenden	7.885,96
Zweckgebundene Spenden	8.750,00
Bußgelder	8.750,00
sonstige Einnahmen	8.444,76
Zinsen	76,53
Veranstaltungen	47.035,56
Honorare	1.398,75
Ausgaben	**318.859,59**
Personalkosten	208.874,11
Raumkosten	20.609,55
Beiträge und Versicherungen	9.270,97
Reise- u. Bewirtungskosten	2.048,54
Veröffentlichungen	48.239,34
Einzelfallhilfe	5.233,31
Honorare	4.190,00
Einrichtungen u. Miete, Geräte	7.704,40
Verwaltungskosten	11.348,95
sonstige Aufwendungen	1.340,42
Saldo	- 13.247,51
Rücklagen	956,21
Ergebnis	**- 12.291,30**

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.
Karl-Glässing-Str. 5
65183 Wiesbaden

Telefon:	06 11/ 30 24 36
Öffnungszeiten:	werktags von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr mittwochs geschlossen
Telefax:	06 11/ 37 72 13
Internet:	www.aidshilfe-wiesbaden.de
E-Mail:	ahwiesbaden@t-online.de
Beratungstelefon:	06 11 / 19 411 Mo u. Fr 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr sowie täglich während der Öffnungszeiten

MitarbeiterInnen	Aufgaben
Axel Krecik	Betreutes Wohnen Stellv. Geschäftsführung, Ehrenamtsarbeit
Stephanie Liebschwager	Erstkontakte, Verwaltung
Katja Müller Bettina Jansen	Frauen, Prävention bis 30.06. ab 15.09.
Peter Schneider	Homosexuelle, Streetwork, Prävention, Ehrenamtsarbeit
Dieter Schulenberg	Suchtarbeit, Betreutes Wohnen, Geschäftsführung

Anhang/Danksagung
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Außerdem bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung bei:

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit, Landeswohlfahrtsverband Hessen, Landeshauptstadt Wiesbaden, Kulturamt Wiesbaden, Kurhaus Wiesbaden, Spielbank Wiesbaden, Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Käfers Gastronomie im Kurhaus, Förderverein der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Landesverband der hessischen AIDS-Hilfen, Glücksspirale, Toto und Lotto GmbH Hessen, Der Paritätische Hessen.

Abbott GmbH & Co KG, Abschnitt Friseur, AFC Wiesbaden Phantoms e.V., Anita Prondzinski, Apotheke im Liliencarrée, art of cosmetics, ASB, Aukamm Apotheke, Bäckerei Kuhfuss, Ballettstudio Taglioni, Berthold Druck und Direktwerbung GmbH, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG, Blumen Bleker GmbH, Blücher-Apotheke, Blumenboutique Wingen, Blumenladen Blatt und Stil, Boutique Stil, Brillerie, Brunnen-Apotheke, bubbles, Buch Habel, Buchhandlung Angermann, Buchhandlung Wiederspahn, Burg Apotheke, Café Klatsch, Café Maldaner, Carhatt work in progress, Casa Nova, City Fitness, Coca Cola, Coiffeur an der Rue, cut & care GmbH, Dance-Line GmbH, Das Aeon, Der kleine Frisör, Der Papierladen, Die Pappschachtel, dm Drogerie Langgasse, ecaffé, Elke Hackner Schmuckbiotop, Elektro Wartenberg, Encanto, English Theatre Frankfurt, Filmbetriebe Ewert, Filmbühne Caligari, FINNART, Flower Power, Fraport AG, Friedrich Designermode, Friseur Neuburg, Friseur Sanja's, Galli Theater e.V., Gänsler + Partner, Germania-Apotheke, Getränke Immel, Gilead sciences GmbH, GlaxoSmithKline GmbH & Co KG, Goldrausch Friseure, GOERTZ 17, Goldschmiede Me. Patricia Esser-Föhre, Haareszeit, Haarstudio Höhn Taunusstein, Hairport, Hendrik Pieper Optik, Home classics Hufer & Lachmann GmbH, Hotel Ibis Wiesbaden-City, Hotel Nassauer Hof, Hotel Oranien, Humboldt Apotheke, Inditec, Jamaica Nails Taunusstein, Josephine, Juwelier Oberleitner, Juwelier Strebel, Juwelier Achim Weidmann, Katja Sümenicht, Katrin Peschel-Conture Make-up, Kochen und Design Stillger, Küchen Diehl, L 42 Taubenberger GmbH, Le Petit Tartin, Lichtblick, Little Paradise (Fanclub Daniel Küblböck), Ludwig, Mandavi IT Services GmbH & Co KG, MEvents Dora Michel, Michael Balzer catering, MSD Sharp & dohme GmbH, Musikhaus Petroll, Musikinstrumente Petroll, Nails in the city, Neue Bären-Apotheke, No. 33 GmbH, Ohler & Kaster GmbH, Oil & Vinegar, Optik Heger, Optik Käpernick, Orange: Mango, Palast Hotel, Paper Beck, Parfümerie am Markt, PIRIN Quellwasser, Porsche Zentrum Wiesbaden Rossel Sportwagen GmbH, Porzellanhaus Wartner, Primus Line, Pure Living, Rathaus Apotheke, Robin Hood, Rom brennt, Rossini, Salon Messinger, Sanitätshaus Kunze, Sanitätshaus Otto Müller, Schnittpunkt, She, Sherry & Port, SI-Design, SÖR, Spieglein an der Wand, Spital, Spiel 77, Stadtkultur Rhein-Main, Stephan Zollner, Studio B GmbH, SUR-Reisebüro, SV Wehen 1926 Wiesbaden GmbH, Tanzschule Weber, Taunusapotheke, Tee Gschwender, Tetra Pack GmbH, Thorsten der Friseur, tibotec Division of Janssen-Cilag GmbH, Trend, uomo monsieur, ViiV Healthcare, Volkshochschule Wiesbaden, Weingut August Kesseler, Westside Studio, Wipa, Wiederspahn Antiquariat, Wiesbadener Volksbank, Wilhelms Apotheke, WISAG, Wohnart, Zweitbuch.

sowie den zahlreichen SpenderInnen, die hier nicht genannt sind.

Wenn auch Sie spenden möchten:

Nassauische Sparkasse	BLZ	510 500 15
Spendenkonto:	Konto-Nr.	116 016 060